Mia schreim in unserer Mutersprach

**tz auf Bairisch: Warum ma mia des macha**

Rudi Bögel, da tz-Chef.

© Bodmer Oliver

Minga - Am Freidog erscheint de ganze tz auf Bairisch. Von vorn bis hintn! Rudi Bögel, da Chef von da Zeitung, mocht hia kloa, warums des Dialekt-Experiment übahabt gibt.

[…]

Am Freidog, liabe Leser, hams wos in der Hand, wos einmalig is! De ganze tz auf Bairisch. Vo vorn bis hint! Jetzt wern Sie sich frogn, warum mia des macha? Offizieller Anlass is da intenationale „Tag der Muttersprache“. Und do hamma uns denkt: Dann schreima am Freidog einfach in unserer Muattersprach, nämlich Bairisch.



[+](https://www.tz.de/muenchen/stadt/tz-auf-bairisch-ere108588/tz-erscheint-auf-bairisch-editorial-erklaerung-warum-macha-3376143.html)

Die tz im Druck.

© dpa

Jetzt derf i mi erst amoi vorstelln: I bin da Bögel Rudi, da Chef von da tz. I bin Bayer durch und durch, mei Familie kimmt aus Aschau, Starnberg und Fürstenfeldbruck. Glebt hab i oiwe bloß in Bayern, in und um Minga, bis auf oa Ausnahm. I war amoi a halberts Jahr in Augsburg. Aber des is ja aa Bayern – wenn aa koa bairischs, sondern a schwäbischs. Mei Familie warn lauter Beamte, Bauern, Handwerker und Jaga und unser Stammbaam geht bis ins 15. Jahrhundert zruck, noch Niederbayern.

Vo doher bin i saufroh, dass i no richtig Bairisch konn, und manchmoi foin mia Ausdrück ei, de kemma ganz tiaf aus meiner Kindheit. A Heigeign zum Beispiel, oder a bsuffas Wogscheitl. Vui Leit in meiner Umgebung verstenga des ja gor nimma. Dann kimm i mir vor wia im Ausland, obwoi i doch do dahoam bin.

Und jetzt, liabe Leser, wissts aa, warums des Dialekt-Experiment in der Zeidung am Freidog gibt. Mia woin a Zeichen setzen, dass da Dialekt ned sterbn derf. Und do moan i jedn Dialekt. Ob Friesisch oder Badensisch, ob Säschisch oder Fränkisch, ob Nieder- oder Oberbairisch - des is ganz wurscht. Weil da Dialekt ned bloß Hoamat is, sondern aar a Stückerl Kultur und aa Geschichte.